

Ein großes Herz für behinderte Kinder

21.3.17

Karla-Maria Schälike hat in Kirgistan gegen alle Widerstände ein Zentrum aufgebaut – Besuch in der alten Heimat

MARTINA SCHAEFER | PFORZHEIM

Sie hat Großes geleistet für Kirgistan: Die 71-jährige Karla-Maria Schälike hat zusammen mit ihrem Mann gegen alle Widerstände ein Zentrum für Behinderte ins Leben gerufen: Die Keimzelle für „Ümüt-Nadjeschda“ (Hoffnung) entstand 1989, inzwischen lernen und leben 84 Kinder und Jugendliche mit Mehrfachbehinderungen an dem Ort, der Werkstätten, Schule und Kindergarten umfasst.

Gerade entstehe ein soziales Dorf für Erwachsene, zwei von zehn Häusern seien schon gebaut, sagt Schälike bei ihrem Besuch am Heilpädagogischen Zentrum des Caritasverbands. Den Termin hat



Therapeutin Andrea Holterhaus (rechts) mit Kimberly, Karla-Maria Schälike und Mutter Manuela Klug (hinten von links).

FOTO: KETTERL

die Grüne Liste vermittelt. Obwohl das vielleicht gar nicht nötig gewesen wäre. Denn Schälike wuchs

in Pforzheim auf, bevor sie als Lehrerin unter anderem in der Nähe von Calw arbeitete und später auswanderte. Sie komme immer wieder gerne nach Pforzheim zurück, sagt sie. Sie schätzt die alten Kontakte, eine Freundin beispielsweise finanziert eine Haushaltshilfe in Kirgistan. Denn Schälike hat zwei behinderte Kinder zu sich genommen, doch das Heben ihrer Schützlinge schaffe sie nicht mehr. Sie zeigt sich bei ihrem Rundgang beeindruckt von der Beratungsstelle und der Frühförderung. Sie sei gerade dabei, ebenfalls eine Beratungsstelle aufzubauen. Als Anwalt des Kindes seien die Experten der Frühförderung, des Kindergartens und der Schule bestrebt, eine maßge-

schneiderte Lösung für jedes einzelne Kind zu finden, sagt Schulleiter Jörg Dienerowitz. Inklusion sei nicht immer das Maß aller Dinge. Das Sonderschulsystem solle anscheinend neben allem Inklusionsbemühungen im Land erhalten bleiben, so sei der Tenor bei der Schulleiterkonferenz letzte Woche gewesen, sagt Dienerowitz. In Kirgistan, sagt Schälike, sei man gerade dabei, die Sonderschulen wieder abzuschaffen.

Heute Abend spricht die Trägerin des Bundesverdienstkreuzes Karla-Maria Schälike in der Goetheschule an der Schwarzwaldstraße 66 um 20 Uhr über ihre Arbeit mit behinderten Kindern und das Projekt „Nadjeschda“.